

Energie und Landwirtschaft

Die Gruppe Energie und Landwirtschaft ist die zentrale Anlaufstelle in Rheinland-Pfalz für Informationen und Beratung zum Themenfeld landwirtschaftliche **Bioenergie** und **Nachwachsende Rohstoffe**.



Am DLR Eifel werden Versuche zu Energiepflanzen durchgeführt. Diese sind mittel- und langfristig angelegt und beschäftigen sich mit Fruchtfolgen, Sortenfragen und umweltverträglichen Anbaumethoden. Daneben gewinnt das Thema Gärrestausbringung und –verwertung zunehmend an Bedeutung.



Energie und Landwirtschaft:

Ihre Ansprechpartner:

Name	Aufgabenschwerpunkt
Christa Thiex Tel.: 06561/9480-427	Gruppenleitung (kommissarisch)
Gasper, Markus Tel.: 06561/9480-411 Mobil: 0172/4768240	Biogasproduktion, Fachrecht Cross Compliance
Grün, Arno Tel.: 06561/9480-409 Mobil: 0172/4738628	Agrarumweltprogramme (EULLa), Fachrecht Cross Compliance
Thielen, Sebastian Tel.: 06561/9480-401 Mobil: 0172/1445292	Pflanzenbau Nachwachsende Rohstoffe, Versuchswesen, Erosionsschutzkataster

Zusätzlich steht landesweit an jedem DLR ein Ansprechpartner zum Aufgabenbereich „Nachwachsende Rohstoffe“ zur Verfügung.



Aktuelle Informationen finden Sie auch in unserem Internetangebot unter:

www.nawaro.rlp.de

Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum (DLR) Eifel
Westpark 11
54634 Bitburg
Tel.: 06561/ 94 80 0
Fax: 06561/ 94 80 299
E-Mail: dlr-eifel@dlr.rlp.de
Internet: www.dlr-eifel.rlp.de



Stand: 03/2022



Rheinland-Pfalz

Dienstleistungszentrum
Ländlicher Raum Eifel

Energie und Landwirtschaft



Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum Eifel

54634 Bitburg

Allgemein:

- Mischung aus ein- und mehrjährigen Wild- und Kulturpflanzenarten
- Jährlich wechselnde Bestandszusammensetzung
- Anbau als Substrat für Biogasanlagen
- Unterschiedliche Saatgutmischungen erhältlich (ein- und mehrjährig)
- Pflanzenlänge bis zu 3,5 Meter
- förderfähig im Rahmen der Agrarförderung, Status Acker bleibt erhalten
- 3-5 Jahre Nutzungsdauer

Standortansprüche:

- Keine besonderen Ansprüche an Boden oder Klima
- Es gilt jedoch: je besser der Standort, desto höher der Ertrag!
- Keine Staunässe

Anbau:

- Gut abgesetztes, unkrautfreies, feinkrümliges Saatbeet, gut rückverfestigt, keine Altverunkrautung (Wurzelunkräuter)
- Saattermin: Frühjahr, ab Mai bis Mitte Juni
- Möglichst flache Aussaat, da viele Lichtkeimer, anwalzen sinnvoll

Düngung:

- N-Düngung nach DBE laut DÜV (Ganzpflanzengemenge mit oder ohne Leguminosen)
- Org. Düngung möglich, keine Herstdüngung erlaubt
- Zu hohe N- Gaben erhöhen Lagergefahr

Pflanzenschutz:

- i.d.R. kein Pflanzenschutz erforderlich/ möglich

Pflanzenschutzmaßnahmen müssen nach §22 PflSchG genehmigt werden!

Ernte:

- Erste Ernte bereits im Ansaatjahr
- Ernte mit reihenunabhängigen Maisvorsatz bzw. Direktschneidwerk
- Evtl. zwei Schnitte erforderlich

Silierung:

Erste Praxiserfahrungen zeigen:

- Inhomogenes Substrat, daher Ernte an Hauptbestandbildner orientieren
- Aufgrund der Inhaltsstoffe mäßige Siliereigenschaften

Allg. Grundsätze beachten:

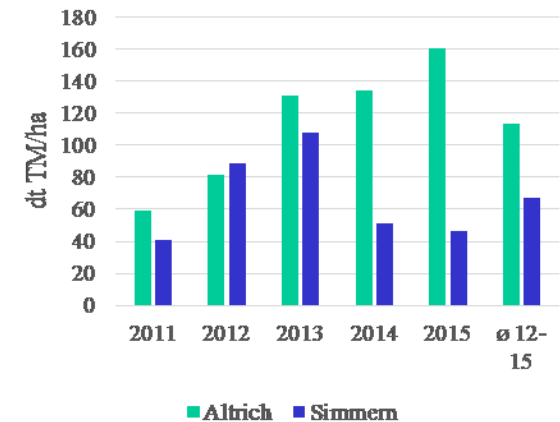
- Möglichst hohe Verdichtung im Silo
- Kurze Häcksellänge
- TS Gehalte 25-30%
- Evtl. Silierzusatz sinnvoll



Erträge:

Ergebnisse Versuch „Dauerkulturen zur Biomasseproduktion“
(Quelle: Versuchsbericht Biomasse 2015)

Trockenmasse dt/ha



Methanertrag m³/ha

